**Preis der Ursula und Heinz-Georg Klös-Stiftung**

Mit dem Preis der Ursula und Heinz-Georg Klös-Stiftung im Jahr 2020 wurde **Jan Lakemeyer** (Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover) ausgezeichnet.

Jan Lakemeyer arbeitet seit 2014 am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung und hat in diesem Zeitraum viele wertvolle Beiträge im Bereich der Wildtierforschung erarbeitet. Er hat weit über 500 verschiedene terrestrische und aquatische Wildtiere auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht und über die Befunde in Berichten für das Umweltministerium in Schleswig-Holstein zusammengefasst. Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten hat er bei verschiedenen nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt. Weiterhin hat er zahlreiche Wissenschaftler aus Deutschland und dem Ausland (z.B. Polen, Dänemark, Estland, Norwegen) in die Obduktionstechniken von Meeressäugern eingeführt und hat in mehreren Forschungsexpeditionen Robben und Wale in verschiedenen europäischen Ländern seziert. Außerdem hat er Schulungen und Kurse für Mitglieder des Strandungsnetzwerks und Studenten betreut und durchgeführt.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschungsarbeiten an Wildtieren ist das Verständnis von Gesundheitszustand und Parasitenbefall im Magen-Darm-Trakt. Hier hat er sich mittels morphologischer und molekularbiologischer Methoden mit dem Auftreten von Acanthocephalen und anisakiden Nematoden bei Robben und Walen sowie deren pathologischem Potential beschäftigt. Die Ergebnisse seiner Arbeit sind auch auf internationaler Ebene von großer Bedeutung, da sie es der Bundesrepublik Deutschland ermöglichen, einen wichtigen Beitrag zu der Entwicklung von Gesundheitsindikatoren für Robben aus der Ostsee zu leisten. Herr Lakemeyer ist ein passionierter Wildtierforscher, der auch in seinem weiteren Werdegang die Wildtierforschung und das Verständnis über die Gesundheit der aquatischen und terrestrischen Wildtiere zu seinem Schwerpunkt machen möchte.

Der mit 500 Euro dotierte Preis geht auf den Veterinärmediziner und ehemaligen Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz-Georg Klös (1926-2914), und dessen Frau Ursula zurück, deren Ansinnen es war, die Forschung auf dem Gebiet der Zoo- und Wildtierkrankheiten zu unterstützen. Der Preis wird insbesondere an Tierärztinnen und Tierärzte verliehen, die jünger als 30 Jahre sind und im Bereich Zootier-, Wildtier- und Exotenkrankheiten forschen.